

## **Kommentierte Listen mit Bevorratungsartikeln zum Eigenverbrauch und für zukünftige Tauschgeschäfte**

07.02.2009 von Robert Klíma

- Gruppe 1: Bekleidung, Schuhe
- Gruppe 2: Importlebensmittel
- Gruppe 3: Kleinteile
- Gruppe 4: Kleinelektrogeräte
- Gruppe 5: „Survival Kits“
- Gruppe 6: Auto
- Gruppe 7: Back up Systeme
- Gruppe 8: Gartenbedarf
- Gruppe 9: Hygieneartikel
- Gruppe 10: Elektronik und Unterhaltungselektronik
- Gruppe 11: Kleinbaumaterialien
- Gruppe 12: Überlebensliteratur

Mit dem sich verstärkenden Eindringen der Auswirkungen der Finanzkrise in die Realwirtschaft wuchs bei uns die Überzeugung, dass wir die verbliebene geringe Zeit bis zum Crash nicht nur zur Vermögensumschichtung, sondern vor allem zu einer gezielten und geordneten praktischen Krisenvorbereitung durch Bevorratung nutzen müssen. Noch sind die meisten Waren relativ preisgünstig und im Überschuss vorhanden. Noch stellt kein Verkäufer dumme Fragen, warum man z.B. 20 kg Nudeln auf einmal kauft. Vor allem, noch verweigert KEIN Geschäft die Abnahme von größeren Warenposten. Wir haben nun diverse Listen von dringend benötigten Importgütern erstellt, die nach dem Zusammenbruch der Globalisierung gar nicht mehr oder kaum noch, und wenn nur zu sehr überhöhten Preisen schwer und u.U. rationiert erhältlich sind!

Unsere Listenvorschläge sind nur der Anfang. Wir würden es sehr begrüßen, wenn die jeweiligen Fachleute unter den Lesern unsere Listen verbessern und vervollständigen würden und vor allem aus nicht genannten Fachgebieten neue Listen anfügen würden. Innerhalb kurzer Zeit würde so sehr schnell eine „lebendige Bevorratungsliste“ aufgefächert in viele Teilbereiche erwachsen und jeder könnte seine eigenen praktischen Bevorratungsvorbereitungen danach ausrichten. Es müssen nicht nur reine Importgüter enthalten sein. Wichtig ist vor allem der Mangelcharakter, der bei Produktions- oder Vertriebsstörungen schneller als es uns lieb ist, auftritt!

Die aufgelisteten Waren sollten folgende wichtige Merkmale haben:

- a) Aus dem NICHT-EU-Ausland bzw. fernerem EU-Ausland stammen
- b) Unbedingt lebensnotwendig sein
- c) Schwer oder gar nicht durch Ersatzgüter schnell substituieren zu sein
- d) Möglichst klein und problemlos bei der Einlagerung sein: ein Kellerraum / eine Besenkammer / ein kleines Zimmer sollte für möglichst viele verschiedene kleine notwendige Ersatzgüter in genügend großer Anzahl ohne Kühlung etc. genügen
- e) Sie sollen jetzt noch günstig im Einkauf sein und
- f) Später in der Depression nach dem Zusammenbruch des bargeldlosen Zahlungsverkehrs und des dadurch möglichen Globalhandels hohe Gewinnaussichten bzw. sehr gute Tauschmöglichkeiten haben
- g) Relativ leichten Bezug für jedermann bieten. Wenn es z.B. kleine Spezialteile für Autos sind, wären internationale Bestellnummern, Bezugsquellen, ungefähre Preisangaben und Mindestabnahmemengen notwendig
- h) Tipps für Einlagerung und Verpackung sollten nicht fehlen. Was kann mit was nicht im gleichen Raum gelagert werden
- i) Die Werkstoffe und Bestandteile der einzelnen Waren sollen im Notfall gegen einheimische Produkte ausgetauscht werden können
- j) Relativ leichte Reparierbarkeit sollte gegeben sein – soweit wie möglich – um so ihren Gebrauchswert und ihre Lebensdauer und somit ihren Tauschwert zu erhöhen.

Die Herkunftsermittlung der derzeit verkauften Waren wird immer schwieriger: oft heißt es nur noch: hergestellt für Aldi, Lidl, Penny oder Plus etc. Und wenn eine Herkunft genannt wird, heißt es nur: „Made in EU“. Stimmt das auch? Wenn ja, zu wieviel Prozent? Schwierigkeiten bereitet bereits die akkurate Feststellung.

Was macht nun ein Importgut oder eine Ware aus einheimischer Produktion aus? Nehmen wir z.B. eine Flüssigseife im Seifenspender eines Discounters: Ist die Seife oder der Behälter KOMPLETT aus einheimischer Produktion? Oder stammen chemische Bestandteile aus dem globalen Produktionsmarkt oder der Behälter oder die Komponenten für die Herstellung der Plastikcontainer? Ist es deshalb überhaupt noch möglich, eine genaue Trennlinie zwischen Importware vom globalen Markt, vorzugsweise Asien, und wirklicher 100% einheimischer Produktion zu ziehen? Oder finden sich die Tentakeln der Globalisierungskrake mittlerweile überall? Für den Laien und Konsumenten ist das sehr schwer zu durchschauen!

Unser Verdacht ist: viel mehr, als was uns mit „Made in EU“ angeboten wird, ist in Wirklichkeit Importware aus Nicht-EU-Ländern! Darum ist eine Bevorratung von lebensnotwendiger Importware noch viel überlebenswichtiger!

Importkaufleute und Brancheneinkäufer könnten uns hier anonym bestens informieren!

Nun unser Beitrag zur Liste der Importgüter

### Gruppe 1: Bekleidung

- (1) Schuhe: Ca. 90 % aller Schuhe werden derzeit noch in China hergestellt. Wie teuer und wertvoll sowohl Qualitätsschuhe als auch Durchschnittsschuhe dann werden, ist einfach auszumalen!
- (2) Bekleidung, insbesondere Unterwäsche und Socken. Ebenfalls fast nur noch in Asien hergestellt.

### Gruppe 2: Importlebensmittel

- (1) Reis (Hautanbaugebiet Asien; in Europa nur etwas in der Po-Ebene und in Spanien)  
Großer Tauschwertcharakter  
Sehr lange haltbar bei trockener Lagerung  
Vielfältig zubereitungsfähig  
Tipp: Teurere Einzelpackungen (Karton, Alusack) kaufen mit verschiedener Batch-Nummer ⇒ leichter einzulagern und bei eventuellem Ungezieferbefall ist nicht sofort ein 20 kg Sack Reis kaputt.  
Merke: Reis ist schnell zubereitet in heißem Wasser und ein gutes Entgiftungsmittel für den Körper!
- (2) Kaffee, Kakao  
Auch Schwarztee aus dem Teegeschäft ohne Aromen z.B. kräftiger Irish Breakfast Tea. Denn in der Krise werden Verkäufer dieses teure Genussmittel nach Gusto strecken.  
Qualitätsschokolade  
Tipp: Immer kleinere möglichst luftdicht verschlossene und verschweißte Beutel kaufen.  
Für Wiederverkauf / Tausch sind eine gute Feinwaage und Beutel unerlässlich.

- (3) Honig = unbegrenzt haltbar, vielfältig verwendbar  
Wenn kein lokal / regionaler Imker zugänglich, Qualitätshonig aus Italien vom Weinhändler oder normalen Langnesehonig kaufen  
Tipp: Bevorzugen Sie kleinere Gläser oder Plastikbehälter
- (4) Meersalz, zumindest gutes Jodsalz aus dem bayerischen Bad Reichenhall  
1 – 2 Jahresbedarf  
Salz ist Leben!
- (5) Gewürze wie Pfeffer, Paprika, Curry, Vanille, Zimt  
Tipp: Kaufen Sie kleinere verschweißte Beutel beim Gewürzhändler oder in der Gewürzabteilung eines gut sortierten Supermarktes.  
Gewürze aus Asien werden genauso wie Kaffee, Schwarztee usw. enorm im Preis steigen (Im Mittelalter wertvoller als Gold!)
- (6) Corned Beef-Dosen aus Argentinien / Brasilien  
Mindestens 4 Jahre haltbar, vorgekocht, kann zur Not aus der Dose kalt mit Brot / Erdäpfeln etc. gegessen werden.
- (7) Fischkonserven: für Fischfreunde besser als kein Fisch, kann auch kalt gegessen werden. Jetzt sind noch gute Sorten billig zu erhalten.
- (8) Für Österreich: Österreich importiert sehr viele Erdäpfel aus der Bundesrepublik. Kaufen Sie daher vorgefertigte trockene Erdäpfelprodukte wie Kartoffelpüreepulver, Knödel halb + halb. Es gibt auch Erdäpfel im Glas.
- (9) Trockenfrüchte wie Bananen, Mangos etc.
- (10) Backmandeln, guter Rum
- (11) Guter hochprozentiger russischer oder schwedischer Wodka
- (12) Gängige beliebte Zigarettenmarken aus deutscher / österreichischer Produktion  
Achtung: Laut Auskunft einer Traffikantin halten Zigaretten ca. 2 bis max. 3 Jahre, bevor der Tabak trocken wird.  
Unter Umständen ist vielleicht guter Zigaretten- und Pfeifentabak in luftdichter Verpackung die bessere Alternative?

### Gruppe 3: Kleinteile

- (1) Batterien  
(2) Herkömmliche Glühbirnen, Halogenbirnen und Energiesparglühbirnen  
(3) Batterieladegerät und mehrere Set Akkubatterien

- (4) Kurbel/Solartaschenlampen (mind. 2) und Kurbel/Solarradio (jetzt in China hergestellt)
- (5) Qualitätsschrauben, -muttern, -nägel in verschiedenen gängigen Größen
- (6) Nähadeln, Knöpfe, Zwirn, Reißverschlüsse in verschiedenen Farben und Größen, Kleinersatzteile für Qualitätsnähmaschinen (Singer / Pfaff), Scheren
- (7) Stifte, Bleistifte, Druckerpatronen, mind. 3.000 Blatt Papier
- (8) Vorhängeschlösser, stabile Holzpaletten zum Fensterverbarrieren
- (9) Lichtschalter, Steckdosen, Fenster- und Türgummis
- (10) Heizkörpereinstellgriffe
- (11) Verlängerungskabel (innen/außentauglich)
- (12) Halogenarbeitsleuchten
- (13) Plastikbasins, - eimer, -tüten (100 Stück), -beutel aller Größen

#### Gruppe 4: Kleinelektrogeräte

- (1) 2 Kwh-Elektroll-Radiatoren mit Umluft
- (2) 1 Mikrowelle auf Reserve für Schnellzubereitung bei Stromschwankungen
- (3) 1 Elektrokochplatte, -grill
- (4) 1 Campingkocher mit Gaskartuschen
- (5) 1 Reserve-Halogen-Stehlampe
- (6) 1 Reserve-Bügeleisen, -Haarfön
- (7) 1 Reserve-Telefon ohne Schnickschnack
- (8) Reserve-Steckdosen, Lichtschalter

#### Gruppe 5: „Survival Kits“

- (1) 1 – 2 Erste Hilfe Kästen mit zusätzlichem Verbandsmaterial, 10 Packungen Pflaster
- (2) 1 Satz Qualitätswerkzeug je für den Haushalt und für das Auto
- (3) 1 Akkuschauber mit Einsatzkasten
- (4) 1 Bohrmaschine
- (5) 1 Nähmaschine ohne Elektronik  
bevorzugt: gut erhaltene, überholte Singer-Maschine mit Pedalantrieb
- (6) Nähkorb mit Näh-Strickutensilien
- (7) 1 Satz von Qualitätsgartenwerkzeugen

Frage: Inwieweit werden Marken wie Gardenia und Wolf noch in Deutschland / in der EU hergestellt?

(8) Zahnhilfenotfallset

(9) Einmachkochtopf und Zubehör wie Einmachgläser in verschiedenen Größen

#### Gruppe 6: Auto

(1) Glühbirnen

(2) Windschutzscheibenblätter

(3) Zündkerzen

(4) 2 Ersatzreifen

(5) Kleinteile, die nicht mehr in Deutschland hergestellt werden

Mechatroniker / Mitarbeiter von Autozulieferern bitte hierzu melden

(6) LED-Stablampen

(7) Motoröl? Flüssigkeit für Scheibenwaschanlage? Kühlflüssigkeit?

#### Gruppe 7: Back up Systeme

(1) 2 Elektro-Ölradiatoren mit Gebläse, 1 Frostwächter fürs Bad

(2) 1 irische Sturmkanne zum Wassererhitzen (zu beziehen über die Firma Innova)

(3) 1 Holzkohlegrill und min. 5 Säcke Holzkohle

(4) 1 Camping-Toilette und Chemoflüssigkeit

(5) 1 Kanonenofen und kleine Kohle / Briketts / Holzvorrat

(6) Plastik-Wasserkarbidkanister (mind. 10 pro Haushalt)

Tipp: Kanister sollten faltbar sein, nicht zu groß und die Öffnungen sollen groß genug sein, dass man Micropur Reinigungstabletten und Silbermünzen zum Haltbarmachen einführen kann.

(7) Metall-Benzinkanister mit max. 20 l Fassungsvermögen

10 l Kanister sind handlicher

Kerzen, Teelichter (100 Stück kosten heute ca. 2 €!)

Zündhölzer (mind. 20 Packungen) in klein und groß

1 Original US Stormlight Feuerzeug und 1 Flasche Reservebenzin

(8) Solarkurbel-Lampe zum Aufstellen auf dem Tisch

(9) 1 LED-Stirnlampe pro Familienmitglied

(10) Camping-Heizofen mit Propangas

(11)1 Campingkühlschrank mit Propangas

Probleme: Teurer Anschaffungspreis mit ca. 700.- €, Lagerung der Propangas-Reserveflaschen.

Gruppe 8: Gartenbedarf

(1) Mind. 25 – 30 kg Blau- / Grünkorn als Dünger für den Gemüse-, Salat- und Obstanbau im Garten! Überlebenswichtig

NB: Viele Düngemittelfabriken wurden nach China „ausgelagert“

(2) Guanodünger, Schneckenkorn (Sorry, liebe Bio-Freaks und Grüne: Wer Ertrag will, muss düngen, insbesondere wenn kein Bauernhof oder Reiterhof in der Nähe ist.

(3) Plastikkleinteile der Firmen Gardenia und Wolf für Gartenschläuche

Gartenschläuche, Spritzen, Gießkannen, Plastikregenfässer → Wassernotvorrat

Arbeitshandschuhe (10 Paar)

Arbeitsschuhe (2 Paar)

Gummistiefel etc. etc.

(4) Sämereien (kein Hybrid) für mind. 3 Gartenernten

(5) Qualitätsgartenwerkzeug

Mind. 1 Spaten, 1 Schaufel, 1 Harke, 1 Rechen, 1 Baumschere groß, kleine Scheren und Schaufeln, mehrere Eimer (Plastik und ein guter Metalleimer, Plastikhäckchen zum festbinden von Tomaten, mind. 10 Plastiktöpfe, -kübel, Bambusstangen, Tomatenmetallstangen

Gruppe 9: Hygieneartikel

(1) Zahnpasta (10 Tuben), 10 Zahnbürsten, Zahnseide

(2) Flüssigseife, Seifenstücke, Shampoo, Badezusatz

(3) Entsprechende Produkte für Babies und 3 Monatsvorrat Windeln

(4) Haarbürsten, Kämmen, Nagelscheren

(5) Hautcreme

(6) Frauentypische Kosmetika wie Lidschatten, Lippenstift, Deos

(7) Männertypische Kosmetika wie Rasierklingen, Rasierschaum (Ist z.B. Gillette immer noch ein britisch/europäisches Produkt?), After Shave, Ersatzkopf für Elektrorasierer, Ersatzelektrorasierer

(8) Spülmittel, wenigstens 3 verschiedene Waschmittelsorten (Weiß-Color-Wolle),  
Geschirrspülmaschinentabs, -salz, -klarspüler

(9) Stofftaschentücher, Papiertaschentücher, Waschlappen, Handtücher

(10) Toilettenpapier (kein USD / €, echtes 2-, 3- oder 4-lagiges)

Unsere Prognose: Toilettenpapier, Zahnpasta, Seife und Waschmittel werden die Superrenditen bringen! Jemand, der sich 3 Tage nicht waschen und Zähneputzen kann, wird fast alles für Seife und Zahnpasta bezahlen.

Und erst für Toilettenpapier. Jeder braucht es täglich. Und wehe man hat keines!

Wichtig wäre es zu wissen, wieviel Prozent Importware sind und welche?

#### Gruppe 10: Elektronik und Unterhaltungselektronik

- Beide Bereiche zeichnen sich durch enorm hohen asiatischen Importhandel aus. Welche Kleinteile gehen zuerst aus? CD ROMs (Blanks), DVD Rohlinge, bestimmte Stecker? Platinen? Wer kann hier Tipps geben?
- Oder macht es Sinn günstigere MP3 Player, DVD Player (neu / gebraucht) einzulagern?

#### Gruppe 11: Kleinbaumaterialien

Welche? Zementsäcke? Sperrholzplatten?

Badezimmerarmaturen? Styroporplatten?

Wer weiß Bescheid?

#### Gruppe 12: Überlebensliteratur

(1) Zum Gemüse- und Obstanbau, Anlegen eines Nutzgartens, Einwecken

(2) Handwerkliche Anleitungsbücher für Heimwerker, Nähen, Schneidern etc.

(3) Medizinische Selbsthilfe (traditionell / homöopathisch)

(4) Kochbücher aus Kriegszeiten

NB: Viele Bücher werden heute im Ausland gedruckt!

Empfehlenswert sind die etwas altmodischen, aber für die Krise genau richtigen, Bücher von John Seymour! Ansonsten findet sich in jedem Globetrotter-Shop oder Garten-Center eine reiche Auswahl.